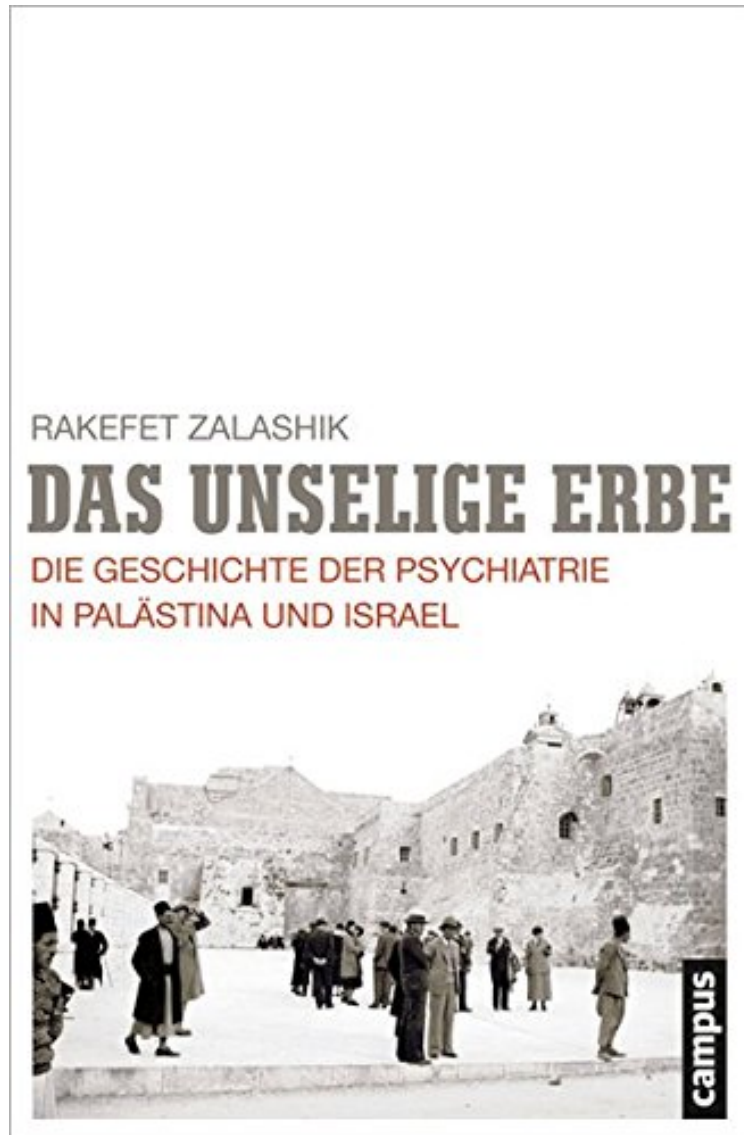


[Free] Das unselige Erbe: Die Geschichte der Psychiatrie in Palstina und Israel

# Das unselige Erbe: Die Geschichte der Psychiatrie in Palstina und Israel

Von Rakefet Zalashik

\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #1414820 in BcherVerffentlicht am: 2012-11-08Abmessungen: 8.70 x .59b x 5.67l, Einband: Broschiert214 Seiten | File size: 69.Mb

**Von Rakefet Zalashik : Das unselige Erbe: Die Geschichte der Psychiatrie in Palstina und Israel** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das unselige Erbe: Die Geschichte der Psychiatrie in Palstina und Israel:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das

unselige Erbe Von Ragna Goldberg Rakefet Zalashik - Das unselige Erbe. Die Geschichte der Psychiatrie in Palästina und Israel Susann S. Reck Die Professorin für jüdische Studien, die in Beersheba, New York und Heidelberg lehrt, entwirft in ihrer hochbrisanten Untersuchung ein schockierendes Bild von der fachlich vernachlässigten Auseinandersetzung mit psychisch Kranken und traumatisierten Shoa - Überlebenden in Israel. Vor allem anderen zeigt die Studie, die sich überwiegend auf eine Zeitspanne zwischen 1920-1960 konzentriert, dass weder medizinisch-psychiatrische Forschung, noch ihre Praxis Objektivität kennt, dass beides von unterschiedlichsten politischen und wirtschaftlichen Interessen geprägt wird. Sie legt dar, dass sowohl Stellenwert und Bewertung psychischer Krankheiten, als auch das Wohl beziehungsweise Leid der PatientInnen von der gesellschaftlichen Ordnung eines Staates abhängen. Die Lektüre macht schmerzlich bewusst, dass psychisch Kranke ein Paradebeispiel für Menschen sind, die, weil sie sich nur selten artikulieren können, kaum eine Lobby besitzen und mehr als jede andere Gruppe der Willkür anderer ausgesetzt sind.[...]

Werbetext Israelische Psychiatrie als Spiegel jüdischer Geschichte Kurzbeschreibung Seit dem Ende des 19. Jahrhunderts entwickelte sich, aufgebaut von jüdischen Einwanderern, eine eigene psychiatrische Tradition in Palästina. Deren Geschichte, die Rakefet Zalashik hier erzählt, steckt voller Paradoxien. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts ging es um die psychischen Folgen des Lebens in der Diaspora und um die Charakterisierung des "Neuen Juden". Später, in den 1930er-Jahren, brachten jüdische Psychiater aus Deutschland und Österreich - obwohl selbst Opfer der NS-Rassenideologie - den Diskurs über Eugenik und Rasse nach Palästina. Er wirkte sich aus, etwa in der Auseinandersetzung mit der "primitiven" arabischen Bevölkerung. Seit den 1940er-Jahren schließlich sahen sich die israelischen Psychiater immer öfter mit der Behandlung von Holocaust-Überlebenden konfrontiert. Wie unter einem Brennglas führt Rakefet Zalashik am Beispiel der Psychiatrie die Dilemmata der israelischen Gesellschaft vor Augen: ethnische Spannungen, das Trauma der Entwurzelung, die Integration der Holocaust-Überlebenden und das Ringen um eine jüdisch-israelische Identität. über den Autor und weitere Mitwirkende Rakefet Zalashik ist Inaugural Mirowski Fellow für Israeli Studies an der Temple University in Philadelphia. 2009 und 2010 war sie die erste Ben-Gurion-Gastprofessorin für Israel- und Nahoststudien an der Universität und an der Hochschule für Jüdische Studien in Heidelberg.